apothekerverband.at

REPORT 07_2023

Worum es uns geht. Der Apothekerverband Informiert.

Österreichischer Apothekerverband
Partner für eine sichere Zukunft

Das erste Halbjahr 2023 im Rückblick …

Zahlreiche Lobbying-Veranstaltungen, eine umfangreiche Personalkampagne, der Start des Online-Marktplatzes unsere-apotheken.at, die Vorbereitung der diesjährigen Kollektivvertragsverhandlungen … kurzum: das erste Halbjahr 2023 hat uns gefordert. Umso mehr freuen wir uns, dass einiges weitergegangen ist und wir unsere Ziele erreichen konnten.

Das Präsidium des Österreichischen Apothekerverbands: Thomas W. Veitschegger (Mitte), Andreas Hoyer (rechts), Alexander Hartl (links)

„Job in der Apotheke. Passt zu mir."
„Als wir uns Ende letzten Jahres gegenseitig „frohe Weihnachten" gewünscht haben, war schon klar, dass 2023 für den Apothekerverband sehr, sehr aufregend werden wird. Zwei unserer größten Projekte sollten nach intensiver Vorbereitung an den Start gehen, während wir schon an den nächsten Vorhaben zu arbeiten begonnen haben", wirft Apothekerverbandspräsident Thomas W. Veitschegger einen Blick zurück auf den Jahreswechsel. „Ein besonderes Anliegen war uns das Thema Fachkräftemangel in den Apotheken. Schon seit einiger Zeit berichten uns die Kolleginnen und Kollegen, dass es immer schwieriger wird, geeignetes Personal zu finden – ein Trend, der aktuell in sehr vielen Branchen zu beobachten ist. Um die Jungen herrscht ein enormer Konkurrenzkampf, hier dürfen wir mit unseren Betrieben den Anschluss nicht verlieren", so Veitschegger weiter. „Wir haben uns daher Ende des Jahres 2022 von drei Agenturen Konzepte vorstellen lassen, wie wir die Apotheken als attraktive Arbeitgeber in der öffentlichen Wahrnehmung positionieren können. Den besten Zugang hat uns die Agentur bettertogether vorgestellt, mit der wir nach der Beschlussfassung in unserem Vorstand in die Umsetzung gegangen sind. Seit Mitte März fallen wir nun unter dem Motto „Job in der Apotheke. Passt zu mir." in den sozialen Medien auf – begonnen haben wir unsere Kommunikationsmaßnahmen mit einer umfassend angelegten Werbewelle, die unsere Inhalte auch im TV, in Kinos, auf Plakaten und in Zeitungen gezeigt hat. Was wir jetzt bereits sehen: die Kampagne funktioniert. Wir konnten die Bekanntheit der PKA-Lehre steigern und bei den erzielten Sichtkontakten liegen wir mit über 85 Millionen über Plan" freut sich Vizepräsident Alexander Hartl über die Performance der Kampagne (mehr dazu auf den Seiten 11 und 12 in diesem Report).

Der Online-Marktplatz für Apotheken
Spannend wurde es auch rund um unsere-apotheken.at, den Online-Marktplatz des Apothekerverbands. Nach intensiver Vorbereitung ist der Marktplatz Anfang März beim APOkongress in Schladming präsentiert worden und seither mit den ersten Apotheken online. „Wir haben uns mit unserem Online-Marktplatz hohe Ziele gesteckt – es ist ein äußerst komplexes Projekt, das uns nach wie vor fordert. Dieser Einsatz ist es allerdings wert – schließlich geht es uns darum, den Apotheken einen digitalen Verkaufsraum zur Verfügung zu stellen, über den der einzelne Betrieb seine Kundinnen und Kunden noch besser erreichen kann. Zudem wollen wir die Apotheken in der Online-Welt positionieren, um auch dieses Feld zu besetzen", fasst Verbandsvizepräsident Andreas Hoyer die Motivation zusammen. Aktuell (Stand Ende Juni 2023) sind 126 Betriebe freigeschalten, rund weitere 80 befinden sich im Anmeldeprozess. Im Hintergrund wird ständig an der Weiterentwicklung der Plattform gearbeitet (mehr zu unsere-apotheken.at auf S. 8).

Im ständigen Austausch
Als Interessenvertretung sind wir im ständigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, aus anderen Berufsgruppen und Unternehmen aus der Gesundheitsbranche. Forderungen und Positionen müssen beim Gegenüber deponiert werden und es gilt auszuloten, wo es Verbündete gibt, mit denen für bestimmte Themen Allianzen aufgebaut werden können. So geschehen bei den diesjährigen Gesundheitstagen im Stift Seitenstetten. Wir haben Angehörige anderer Gesundheitsberufe eingeladen, um mit uns gemeinsam über den Fachkräftemangel in

unserer Branche zu diskutieren – Motto: für eine gute Gesundheitsversorgung braucht es jeden einzelnen Beruf; auf die „kleinen" Berufsgruppen darf bei einer Systemreform nicht vergessen werden (siehe den Bericht auf S. 2). Netzwerken stand auch bei unserem Besuch des Austrian Health Forum, am ApoKongress in Schladming und bei unseren eigenen Veranstaltungen auf dem Programm.

Daneben freuen wir uns, dass wir bei unserer diesjährigen Hauptversammlung fünf verdiente Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz für den Apothekerstand ehren durften. Ulrike Walther, Herfried Pock, Leopold Schmudermaier und Fritz Strand wurden mit dem großen goldenen Ehrenzeichen des Apothekerverbands ausgezeichnet, Gottfried Bahr wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt – mehr dazu auf S. 6.

Im Sommer werden wir nun an den bestehenden Projekten weiterarbeiten und neue Vorhaben auf Schiene bringen. Bereits jetzt bereiten wir uns auf die Kollektivvertragsverhandlungen für 2024 vor, bei denen wir wieder schwierige Rahmenbedingungen vorfinden werden. Wir arbeiten an einem Konzept für die Attraktivierung des PKA-Berufs, planen die nächste Lobbying-Veranstaltung im Herbst und diskutieren jene Positionen und Forderungen, die mit der nächsten Bundesregierung besprochen werden müssen – auch wenn der vorgesehene Wahltermin im Jahr 2024 liegt, wollen wir für alle Eventualitäten gerüstet sein.

Dieser kurze Überblick über unsere wichtigsten Projekte zeigt, dass wir im Apothekerverband ein sehr dichtes Programm haben. Oft müssen wir schnell reagieren, gleichzeitig ist ein langer Atem erforderlich, um unsere Großprojekte ständig voranzutreiben und hier am Ball zu bleiben. Das alles funktioniert, weil wir als Team zusammengewachsen sind, wir alle an einem Strang ziehen und sich jede und jeder Einzelne mit vollem Engagement einbringt. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verband und bei all unseren Vorstandsmitgliedern!

Das Präsidium des Österreichischen Apothekerverbands

Thomas W. Veitschegger, Andreas Hoyer, Alexander Hartl

Herausforderungen meistern: Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich

Jedes Jahr versammeln die Praevenire Gesundheitsgespräche wichtige Persönlichkeiten, um im Stift Seitenstetten die drängendsten Fragen für die Gesundheitsbranche zu diskutieren. Der Apothekerverband hat zu einem Gipfelgespräch geladen, bei dem es um die herausfordernde Personalsituation für jene Gesundheitsberufe ging, die nicht im Rampenlicht der medialen Berichterstattung stehen.

„Unser Gesundheitssystem wird von vielen Berufen getragen – jeder einzelne davon ist unverzichtbar. Fehlt Personal, wird das System instabil und die Versorgungsqualität leidet. Damit wird jede einzelne Fachkraft, die dem Gesundheitssystem verlorengeht, zum Problem für alle", beschreibt Verbandspräsident Thomas W. Veitschegger die Ausgangslage. Es wird zwar viel über den Fachkräftemangel gesprochen, „kleinere" Berufsgruppen werden dabei aber oft übersehen.

Mit einem breit besetzten Podium wurden die Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen Gesundheitsberufen besprochen und Lösungsansätze diskutiert. Zentrales Thema: die Ausbildung und die Durchlässigkeit zwischen einzelnen Disziplinen. Will man die Branche attraktiver machen, muss der Wechsel zwischen Berufsgruppen erleichtert werden.

Zentrale Forderung von Verbandspräsident Veitschegger war die Kompetenzerweiterung einzelner Gesundheitsberufe entlang ihrer fachlichen Expertise. Konkretes Beispiel: Impfen ausdehnen, um die Arztordinationen zu entlasten und den Zugang zu Schutzimpfungen für die Bevölkerung zu erleichtern.

„Unser Gipfelgespräch hat gezeigt: Wir Praktikerinnen und Praktiker haben Lösungsvorschläge. Unsere Vernetzungsinitiative wurde von den anderen Fachbereichen gerne aufgegriffen – jetzt geht es darum, gemeinsam zu vermitteln, wo im System angesetzt werden muss. Daran arbeiten wir", fasst Thomas Veitschegger zusammen.

Das Podium des Gipfelgesprächs

Am Podium:

- *Prof. (FH) Markus Golla, BScN, MScN (Institut für Pflegewissenschaft, IMC FH Krems)*
- *Marion Hackl (Präsidentin Ergotherapie Austria)*
- *Mag. Gabriele Jaksch (Präsidentin MTD-Austria)*
- *Mag. Elisabeth Potzmann (Präsidentin des Österreichischen Gesundheits- uns Krankenpflegeverbandes)*
- *Dr. Erwin Rebhandl (Allgemeinmediziner, PVE Haslach)*
- *Mag. Silvia Rosoli (Abteilungsleiterin Gesundheitsberuferecht und Pflegepolitik der AK Wien)*
- *Hon.-Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA (Leiter der Abt. Gesundheitspolitik der AK Niederösterreich)*
- *Constance Schlegl, MPH (Präsidentin Physio Austria).*
- *Mag. pharm. Thomas W. Veitschegger (Präsident des Apothekerverbands)*

Mario Wolfram und Wolfgang Trattner – das neue Direktorenteam im Apothekerverband

Mit 1. Jänner dieses Jahres haben Mario Wolfram und Wolfgang Trattner die Direktion des Apothekerverbands übernommen. Fünf Fragen zu ihren ersten sechs Monaten in der neuen Funktion.

Das neue Direktorenduo Mario Wolfram und Wolfgang Trattner

Große Fußstapfen und eine Fülle an Aufgaben – wie fühlt es sich nach einem halben Jahr in dieser wichtigen Rolle im Apothekerverband an?

Mario Wolfram: Dank der guten Zusammenarbeit mit unserem ehemaligen Direktor Sven Abart konnten wir schon im letzten Jahr mit unseren Vorbereitungen beginnen. Die Themen im Verband und seine Strukturen kennen wir beide ja schon sehr lange, da wir bereits seit über zehn Jahren zum Team gehören. Dennoch mussten wir uns überlegen, wo wir Schwerpunkte setzen wollen und wie wir unsere neue Rolle anlegen. Das hat sehr gut funktioniert, weil alle bemüht waren, den Übergang von alter zu neuer Führung so reibungslos wie möglich zu gestalten. Sven Abart hat uns dabei genauso unterstützt wie das Präsidium, und das Verbandsteam hat sich ebenso mit aller Kraft für uns ins Zeug gelegt. Dafür sind wir sehr dankbar, hat es uns doch ermöglicht, die neuen Aufgaben unmittelbar anzupacken und bestehende Projekte weiter voranzutreiben.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Wolfgang Trattner: Als Apothekerverband sind wir in der glücklichen Lage, dass wir über 95 Prozent aller Apotheken zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Und wir sehen in unserer jährlichen Zufriedenheitserhebung, dass unsere Leistungen sehr geschätzt werden. Dieses hohe Niveau ist für uns Ansporn und Auftrag zugleich. Liegt man derart gut, ist die erste Aufgabe das hohe Niveau zu halten und dann geht es darum, sich weiterzuentwickeln. Daher sehen wir uns, gemeinsam mit unserem Team, sehr genau an, wo wir gut aufgestellt sind und in welchen Bereichen wir noch besser werden können. Die optimale Unterstützung unserer Mitglieder ist die Verantwortung von uns Direktoren, und der wollen wir auch nachkommen.

Stichwort „weiterentwickeln" – welche Bereiche werden Sie sich dabei besonders ansehen?

Wolfram: Uns ist wichtig, dass wir ein gutes Gefühl dafür entwickeln, was unsere Mitglieder brauchen und was ihnen beim Führen ihrer Betriebe besonders hilft. Dazu wollen wir in einem ständigen Austausch mit den Apothekerinnen und Apothekern sein. Dazu werden wir unsere Betriebsbesuche fortführen, ergänzend werden wir aber immer wieder in Umfragen ermitteln, wo wir in einzelnen Bereichen stehen. Erst vor Kurzem haben wir etwa abgefragt, welche Optimierungspotenziale bei unserem Seminarprogramm möglich sind. Die Rückmeldungen dazu – für die wir uns herzlich bedanken – helfen uns bei unseren Planungen, sodass wir unsere Angebote noch genauer auf die Bedürfnisse der Mitglieder zuschneiden können. Woran wir auch bereits arbeiten, ist eine Neukonzeption unseres Auftritts beim jährlichen APOkongress in Schladming – das Ziel ist es auch hier, die Möglichkeiten des Austauschs zu stärken.

Das Team des Apothekerverbands ist in den letzten Monaten etwas gewachsen – ist das Teil der Strategie sich weiterzuentwickeln?

Trattner: Wir haben gesehen, dass sich die Aufgaben eine Interessenvertretung wie der unseren ständig verändern und vor allem mehr werden – sowohl im Service-Bereich als auch bei der politischen Arbeit. Diese Entwicklung müssen wir auch innerhalb des Teams nachvollziehen – natürlich mit Augenmaß, geht es doch darum eine schlagkräftige Struktur aufzubauen, die langfristig finanzierbar ist. Die Verstärkung, die wir uns in den Bereichen Organisation, Marketing und digitales Know-how geholt haben, wirkt sich bereits sehr positiv aus und hilft uns, uns für die kommenden Herausforderungen richtig aufzustellen.

Was werden in den kommenden Monaten die großen Herausforderungen aus Ihrer Sicht sein?

Wolfram: Was uns auch heuer wieder intensiv beschäftigen wird, sind die Kollektivvertragsverhandlungen. Das letzte Verhandlungsergebnis war aus Arbeitgebersicht der österreichweit beste KV-Abschluss, daher stellen wir uns in diesem Jahr auf besonders harte Verhandlungen ein. Umso präziser muss die Vorbereitung sein, mit der wir bereits begonnen haben. Die Neuregelung der Preisgestaltung im Generika-Bereich beobachten wir sehr genau. Unsere Wirtschaftsabteilung rechnet bereits die ersten Modelle durch, sodass wir wissen, worauf wir uns einstellen müssen – diese Ergebnisse gilt es dann mit der Politik zu diskutieren. Schließlich geht es um nichts weniger als um eine stabile Arzneimittelversorgung der Bevölkerung.

Trattner: Es wirkt zwar noch weit weg, aber spätestens im Herbst 2024 werden wir einen neuen Nationalrat wählen und danach eine neue Bundesregierung haben. Selbst wenn dieser Zeitplan hält, ist es schon jetzt wichtig, genau zu definieren, welche politischen Positionen wir einnehmen. Diese Positionen müssen dann hausintern abgestimmt und aufbereitet werden. Da kommt viel Arbeit auf uns zu. Und zu guter Letzt wird uns das Thema Fachkräftemangel noch länger erhalten bleiben. Da müssen wir dranbleiben und uns als attraktiver Arbeitgeber in der Wahrnehmung der jungen Menschen positionieren.

Sommerauftakt beim Heurigen in Grinzing

Rund 150 Gäste aus Gesundheit und Politik fanden sich Ende Juni zum zwanglosen fachlichen Austausch und zum entspannten Small-Talk im Heurigenlokal Zum Martin Sepp in Grinzing ein. Wir präsentieren Ihnen eine bunte Bildergalerie als visuelle Nachlese auf dieses allseits beliebte Szene-Ereignis.

Für viele politische Entscheidungsträger, Stakeholder aus dem Gesundheitsbereich, Apothekenfunktionäre und Geschäftsfreunde des Apothekerverbands markiert der traditionelle Sommerheurige des Apothekerverbands den Auftakt zum Sommer. Am 27. Juni war es wieder soweit. Nach der Vorstandssitzung und der anschließenden Hauptversammlung ging ein arbeitsintensiver Tag nahtlos in ein geselliges Beisammensein im bekannten Wiener Heurigenlokal Zum Martin Sepp über.

„Unser Sommerheuriger bietet Branchenvertreterinnen und Branchenvertretern die Gelegenheit, sich ganz ungezwungen mit vielen Partnern im Gesundheitsbereich auszutauschen und auch das eine oder andere wichtige Thema anzustoßen", resümiert Verbandspräsident Thomas W. Veitschegger.

An brisanten Themen mangelte es an diesem lauen Sommerabend wohl nicht, man denke nur an die laufende Digitalisierung, die Lieferengpässe oder den allerorts spürbaren Fachkräftemangel, um nur einiges zu nennen. Der lockere rustikale Rahmen lud aber vor allem zum entspannten Netzwerken und Intensivieren von Kontakten ein.

Prominente Gäste

Der Einladung gefolgt ist auch Andreas Huss, der neue Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse. Huss sprach sich erst unlängst für das Impfen in Apotheken aus. Genauso wie Fiona Fiedler, Nationalratsabgeordnete der NEOS, die im Parlament eine Lanze für das Impfen durch Apotheker:innen gebrochen hat und ebenfalls vor Ort war. Unter die Gäste mischten sich überdies Alexander Biach, der stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer, und Peter Lehner, der Vorsitzende der SVS, der wahrscheinlich das eine oder andere Gespräch über das e-Rezept geführt hat. Nicht fehlen durften natürlich die Ehrenpräsidenten des Apothekerverbands: Friedemann Bachleitner-Hofmann, Gottfried Bahr und Herbert Cabana gaben sich die Ehre.

© Apothekerverband

Ehre, wem Ehre gebührt

© Lina Kroencke

Jahrelanges Engagement für einen Verein ist keine Selbstverständlichkeit. Umso wichtiger ist es, all jenen gebührend „Danke" zu sagen, die sich über eine lange Zeit für das große Ganze einsetzen, ihre – meist ohnehin spärliche – Freizeit opfern, um Projekte voranzutreiben, Funktionen zu übernehmen und um dafür zu sorgen, dass für die Gemeinschaft etwas weitergeht. Bei unserer Hauptversammlung am 27. Juni durften wir genau das tun und fünf herausragende Persönlichkeiten aus dem Apothekerverband für ihren Einsatz ehren.

Ausgezeichnet mit dem **großen goldenen Ehrenzeichen des Apothekerverbands**:

Mag. pharm. Dr. Herfried Pock (Wien) hat drei Jahrzehnte lang als Rechnungsprüfer des Apothekerverbands die satzungsgemäße Verwendung seiner Mittel geprüft. In dieser wichtigen Funktion hat er mit Genauigkeit und Korrektheit stets dafür gesorgt, dass die Finanzen des Verbands in Ordnung waren. Als Leiter der Wahlkommission hat Herfried Pock eine weitere zentrale Rolle im Verband gespielt. Er hat über das wichtigste Element der Willensbildung im Vereinsleben gewacht und für die einwandfreie Abwicklung der Wahlgänge gesorgt.

Mag. pharm. Dr. Herfried Pock

Mag. pharm. Leopold Schmudermaier (Wien) war Vizepräsident im Apothekerverband und als erster Österreicher Präsident der Pharmaceutical Group of the European Union (PGEU) und damit der ranghöchste Apotheker Europas. Im Apothekerverband hat er mit seiner konstruktiven und kollegialen Art wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung der Pharmazie gesetzt.

Mag. pharm. Leopold Schmudermaier

Mag. pharm. Fritz Strand (Wels) war als langjähriges Vorstandsmitglied des Apothekerverbands ein Verbinder und Weichensteller. Er hat die Novelle der Vereinsstatuten vorangetrieben, ein Mehr an Transparenz erfolgreich eingefordert und war einer der Ersten, die die Bedeutung der Digitalisierung für unseren Berufsstand erkannt haben. Mit Respekt und dem Willen für Ausgleich zwischen unterschiedlichen Perspektiven zu sorgen, hat er der Arbeit unseres Vorstands seinen Stempel aufgedrückt.

Mag. pharm. Fritz Strand

Mag. pharm. Ulrike Walther (Kalsdorf) hat sich mit Leidenschaft und Ausdauer für den PKA-Beruf eingesetzt. Als langjährige PKA-Beauftragte und Vorstandsmitglied hat sie sich bei der Entwicklung und Umsetzung der Lehrlingswettbewerbe und der PKA Science Days eingebracht. Mit ihrem Know-how war und ist Ulrike Walther eine unverzichtbare Stütze für die Arbeit des Apothekerverbands in Richtung der Berufsgruppe der PKA.

Mag. pharm. Ulrike Walther

Mag. pharm. Gottfried Bahr (Wien) wurde bei der Hauptversammlung zum Ehrenpräsidenten des Apothekerverbands ernannt. Gottfried Bahr ist 1976 in die Standespolitik eingestiegen und hat sie mehrere Jahrzehnte geprägt: zehn Jahre als Präsident des Apothekerverbands, zehn Jahre als Obmann Stellvertreter in der Apothekerkammer und 25 Jahre als Obmann der Gehaltskasse. In dieser Zeit hat er wichtige politische Richtungsentscheidungen für die Apothekerschaft angestoßen und wesentliche Verbesserungen für den gesamten Berufsstand erreicht.

Mag. pharm. Gottfried Bahr

Das Präsidium und das gesamte Team des Apothekerverbands gratulieren herzlich zu den Auszeichnungen und bedanken sich für das herausragende Engagement.

„Lokal, digital, zukunftsweisend – Apotheke 4.0“

... so lautet das Motto unseres Wirtschaftsforums, das wir am 28. und 29. September 2023 in Linz abhalten werden. Dazu werden uns namhafte Expertinnen und Experten an ihren Erkenntnissen und Zugängen teilhaben lassen.

Staatssekretär Florian Tursky wird das Wirtschaftsforum mit einem Impulsvortrag zum Thema Digitalisierung einleiten. PwC-Geschäftsführer Andreas Hladky wird über die Chancen sprechen, die digitale Innovationen für den Gesundheitsbereich ermöglichen.

Torsten Roos, Geschäftsführer der Solvena GmbH, wird sich an eines der wohl kontroversiellsten Digitalthemen heranwagen, wenn er über den Nutzen von Big Data für Apotheken spricht. Natalie Gladkov vom deutschen Bundesverband für Medizintechnologie wirft mit uns einen Blick über die Landesgrenzen und berichtet von den Erfahrungen unseres Nachbarlands mit digitalen Medizinprodukten.

Zudem werden wir Berichte über Changemanagement in der Apotheke hören, unsere geschätzte Kollegin Uli Walther wird uns erzählen, wie sie aus der Apotheke heraus das Start-up Aniveri geründet hat, und natürlich darf unser Online-Marktplatz unsere-apotheken.at auch nicht fehlen.

Die Vorträge werden durch zwei gesundheitspolitische Diskussionsrunden ergänzt, bei denen wir die Themen e-Rezept und die Rolle der Apothekerschaft innerhalb unseres Gesundheitssystems mit prominenten Gästen aus Politik und Forschung diskutieren werden.

Bei einer Abendveranstaltung im Restaurant Stadtliebe wird es am 28. September ausreichend Gelegenheit geben, das Gehörte mit Kolleginnen und Kollegen zu besprechen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende aufzufrischen.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Präsidium des Österreichischen Apothekerverbands

Anmeldung, Tagungsort, Abendveranstaltung, Nächtigung

Die Anmeldung zum Wirtschaftsforum 2023 ist ab sofort möglich. Folgen Sie dazu bitte diesem Link.

Der Kartenpreis für Mitglieder des Apothekerverbands und deren Begleitung beträgt 200 Euro (exkl. Ust.), für Nicht-Mitglieder 425 Euro.

Am 28. September treffen wir uns ab 19.00 Uhr im Restaurant Stadtliebe (Landstraße 31, 4020 Linz) zum gemütlichen Beisammensein.

Mit dem Stichwort „Wirtschaftsforum des Apothekerverbands“ können Sie in verschiedenen Hotels Zimmer zu vergünstigten Konditionen buchen. Hier finden Sie eine vollständige Liste der Hotels:

Hotel Schillerpark
www.austria-trend.at/de/hotels/schillerpark

Hotel am Domplatz
www.hotelamdomplatz.at

Arcotel Nike
https://nike.arcotel.com/de

Courtyard by Marriott Linz
www.marriott.de/hotels/travel/lnzcy-courtyard-linz

Hotel Prielmayerhof
www.prielmayerhof.at

Hotel Schwarzer Bär
www.linz-hotel.at/hotel-linz

Hotel Amedia Linz
https://amediahotels.com/oesterreich/linz

Das Programm zum Download

„Unsere Apotheken bringen's einfach": unsere-apotheken.at statt anonymer Plattformen

Im März startete die gemeinsame Präsenz der österreichischen Apothekenbetriebe im wachsenden Segment des Online-Handels mit Arzneimitteln. Dieses Geschäftsfeld war bis dato von ausländischen Versandapotheken und Pizzalieferdiensten dominiert. In den ersten Wochen haben sich bereits über 200 Apotheken in ganz Österreich für den Online-Marktplatz angemeldet, 126 davon sind schon freigeschalten und bieten diesen Service ihren Kundinnen und Kunden bereits an.

Durch die gemeinsame technische Infrastruktur und Bewerbung ermöglicht der Apothekerverband jeder Apotheke des Landes, ins Online-Geschäft einzusteigen oder sich dort weiterzuentwickeln – ohne sich einer Plattform ausliefern zu müssen oder als Einzelkämpfer gegen die Internet-Riesen das Nachsehen zu haben. Das unterstützt insgesamt die Apotheken als Ansprechpartner vor Ort mit ihren Kompetenzen und Angeboten – und nicht den Vertrieb von Medikamenten zu Dumpingpreisen, um den sich bei den internationalen Online-Händlern alles dreht.

„Unsere Apotheken bringen's einfach": Bewerbung in den Apotheken und Online

unsere-apotheken.at spricht ganz im Sinne eines Kundenbindungsprogramms in erster Linie die Menschen in der Umgebung der Apotheke an, die immer wieder auch persönlich in die Apotheke kommen und ihr voll vertrauen. Die Bewerbung direkt in der einzelnen Apotheke ist daher ganz entscheidend für den Erfolg am Online-Marktplatz. *„Die Kundinnen und Kunden müssen erfahren, dass sie bei ihrer Apotheke nun auch online einkaufen können – zum Beispiel, wenn sie wegen Krankheit nicht aus dem Haus können oder wenn sich der Besuch in der Apotheke einfach nicht ausgeht in einer stressigen Woche",* erklärt Andreas Hoyer, Vizepräsident des Apothekerverbands. *„Diese Botschaft muss jede einzelne Apotheke, die mit dabei ist, trommeln. Alle dafür notwendigen Materialien, von Plakaten über Aufkleber bis zu individualisierbaren Foldern, stellen wir als Apothekerverband den teilnehmenden Apotheken zur Verfügung."*

Österreichs Apotheken: Jetzt gemeinsam online

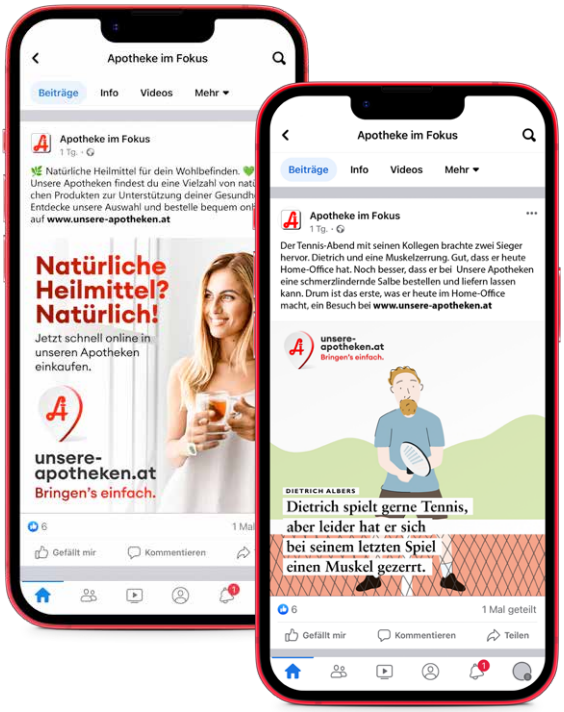
Bewerbung des Marktplatzes an der Tara

Minimaler Aufwand und maximale Entscheidungsfreiheit für die Apotheke

Besonders wichtig war dem Apothekerverband bei der Entwicklung des Marktplatzes die maximale Freiheit: jede Apotheke kann ihre Preise selbst festlegen und entscheidet über die Optionen der Warenübermittlung (Zustellung, Versand oder Abholung) sowie die Zahlungsmodalitäten. Außerdem bietet unsere-apotheken.at die Möglichkeit, auch die eigenen Produkte anzubieten. Ganz anders als bei den gesichtslosen Lieferplattformen für Pizza & Co., die in urbanen Räumen auch mit Apotheken kooperieren. Dort dient die Apotheke nur als Lieferant im Hintergrund und muss sich den Vorgaben der Plattform unterwerfen.

Online-Handel boomt

8,5 Milliarden Euro haben Herr und Frau Österreicher im Jahr 2022 im Internet für Waren ausgegeben, das sind 11,6 Prozent der gesamten Ausgaben (Quelle eCommerce Studie KMU Forschung Austria für den Handelsverband). Von diesen Online-Ausgaben landen laut Schätzungen von RegioData derzeit nur 36 Prozent bei heimischen Händlern. Besonders drastisch stellt sich derzeit der Online-Handel mit rezeptfreien Arzneimitteln dar: unter den Top 10 Händlern, an der Spitze die holländische Shop-Apotheke, ist kein einziger heimischer Anbieter!



Aufkleber, Plakate und Folder zur Bewerbung des Online-Marktplatzes bei den eigenen Kundinnen und Kunden können von teilnehmenden Apotheken unter ***https://shop.apoverlag.at/apothekenbedarf/unsere-apotheken.at/*** *kostenfrei bestellt werden!*

unsere-apotheken.at

„Unternehmen Apotheke – Betriebsergebnisse optimieren und Steuern sparen“

Welche steuerlichen Begünstigungen können Apotheken für sich nutzen? Worauf ist bei Geschenken an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu achten? Und welche betrieblichen Anreize kann man setzen, die für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite finanziell gleichermaßen Sinn machen?

Diesen Fragen und einiges mehr haben die Mitarbeiter unserer Wirtschaftsabteilung auf einer Informationstour durch ganz Österreich für unsere Mitglieder aufbereitet. In insgesamt acht Live-Veranstaltungen, ergänzt durch einen Online-Termin, haben Alexander Lackinger, Wolfgang Baumgartner und Markus Fletzer Tipps aufbereitet, die sich unmittelbar in der betrieblichen Praxis umsetzen lassen.

Konkretes Beispiel: Will man seinen Teammitgliedern ein kleines Geschenk als Anerkennung ihrer Leistungen machen, sollte das im Rahmen einer Betriebsveranstaltung geschehen – dann ist es steuerlich begünstigt. Ein Gutschein oder ein Blumenstrauß zum Geburtstag ist ein tolles Zeichen der Wertschätzung. Allerdings muss man sich dessen bewusst sein, dass steuerliche Vorteile dabei nicht schlagend werden.

Rund 230 Mitglieder haben an den Informationsabenden teilgenommen, bei denen der Blick auch auf die Services des Apothekerverbands – von ApoStar bis zum Apothekenbetriebsvergleich – gerichtet wurde und Themen wie Zukunftsvorsorge oder Zuschüsse bei Kinderbetreuung unter reger Beteiligung des Publikums diskutiert wurden.

Alexander Lackinger und Wolfgang Baumgartner bei einer kurzen Vortragspause vor dem Lindwurm

© Apothekerverband

Österreichs erste Pharmazie-Rechtstage

Vernetzung ist für eine Interessenvertretung von großer Bedeutung. Dabei geht es um die Kontakte in Richtung Politik genauso wie um den Austausch mit anderen Fachrichtungen. Dazu haben der Apothekerverband und seine Rechtsabteilung am 30. und 31. März gemeinsam mit der Apothekerkammer zu Österreichs ersten Pharmazie-Rechtstagen geladen.

Die Idee dahinter: Gemeinsam mit externen Juristinnen und Juristen sollen apotheken-spezifische Rechtsthemen auf Expertenebene diskutiert werden. Dieser Austausch soll das Knüpfen von Kontakten fördern und bei unseren – juristischen – Stakeholdern, die Sensibilisierung für pharmazeutisch-rechtliche Themen stärken.

Bei der Tagung in Krems wurde der juristische Blick ebenso auf die Fernabsatzverordnung und das Thema grenzüberschreitender Arzneimittelhandel geworfen (Kopetzki), wie auf die aktuelle Rechtsprechung zu Hausapotheken (Pabel und Schwabel). Ein Vortrag widmete sich den jüngsten Entwicklungen in der Pharmabranche – mit besonderem Fokus auf das Kartellrecht und der Frage der Preisbildung im Hinblick auf die Versorgungssicherheit innerhalb der EU (Eckel).

Zum Abschluss der Tagung warfen die Rechtsanwälte Dr. Christian Schmelz und DDr. Christian Schneider einen Blick auf die aktuelle Judikatur des EuGH zum Fremdbesitz in Apotheken. Zentrale Erkenntnis: Im Sinne des Gesundheitsschutzes ist die Beschränkung des Fremdbesitzes, wie aktuell in Österreich, bei Apotheken mit dem Unionsrecht vereinbar. Wichtig dabei: Die Konzessionär:in muss eine möglichst starke Stellung im Unternehmen haben, um die notwendige pharmazeutische Expertise für die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung zu garantieren.

Was die Vorträge und die Diskussionen gezeigt haben: Von der Wissenschaft der Arzneimittel zur Wissenschaft des Rechts ist es oft nur ein kurzer Weg. Umso wichtiger sind der interdisziplinäre Austausch und das Entwickeln eines Verständnisses für die jeweils andere Perspektive. Das haben die ersten Österreichischen Pharmazierechtstage ermöglicht.

© Apothekerverband

Die externen Expertinnen und Experten

- RA Mag. Martin Eckel, LL. M.
- Univ.-Prof. i. R. DDr. Christian Kopetzki (Universität Wien, Juridicum)
- Univ. Prof. Dr. Katharina Pabel (Wirtschaftsuniversität Wien)
- RA Dr. Christian Schmelz
- RA DDr. Christian Schneider
- RA Dr. Armin Schwabl, LL. M.

Seminare im zweiten Halbjahr 2023

Auch in der zweiten Jahreshälfte bieten wir unseren Mitgliedern wieder ein umfassendes Seminarprogramm an. Neun verschiedene Kurse können zwischen September und November in Krems, Salzburg, Graz, Linz, Wien, Waidhofen an der Ybbs und online besucht werden. Die Vortragenden kommen aus dem Team des Apothekerverbands und von verschiedenen externen Einrichtungen.

Weil wir uns ständig verbessern möchten, haben wir im Mai dieses Jahres knapp 270 Mitglieder um ihre Meinung zu unserem Seminarprogramm gebeten. Was die Umfrage gezeigt hat:

- Das Interesse an Seminarangeboten ist vorhanden, allerdings fehlt vielen Mitgliedern die Zeit, neben dem stressigen Alltag in der Apotheke eine Weiterbildung zu besuchen.
- Auf das größte Interesse stoßen Fortbildungen zu apothekenspezifischen Themen rund um Produkte und Indikationen zum Thema Unternehmensführung und im Bereich Kommunikation.
- Online-Angebote und Angebote in Präsenz werden in etwa gleich nachgefragt. Für den Großteil der Befragten hängt das optimale Format vom jeweiligen Inhalt ab.
- Was für die Zukunft besonders gewünscht wird: Seminare zum Thema Apothekenwerbung, zur Kommunikation innerhalb des Teams und zur Führung des Unternehmens.

Wir bedanken uns herzlich für die Teilnahme an unserer Umfrage und arbeiten bereits an neuen Formaten und Angeboten für das Jahr 2024.

Die Anmeldung zu den einzelnen Seminaren erfolgt rasch und unkompliziert über QR-Codes im Programm. Alle Termine inkl. Anmeldemöglichkeit finden Sie auch auf unserer Website unter ***www.apothekerverband.at/termine***.

Unsere Seminarangebote auf einen Blick:

- Lehrgang für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer: Basiswissen der Apothekenleitung
- Apotheker:in als Coach
- Apotheke 4.0
- Bilanzen lesen und verstehen – Interpretation der wichtigsten Apothekenkennzahlen
- Rechtssicher und erfolgreich Bewerbungsgespräche führen
- Stressfreie Apothekenführung
- Motivierend und erfolgreich Ziel- und Mitarbeitergespräche führen
- Zeit- und Selbstmanagement
- FollowUp – praxisorientierte Unternehmensführung

Das Seminarprogramm für das zweite Halbjahr 2023 liegt diesem Report bei. Über den nebenstehenden QR-Code können Sie es ab sofort in digitaler Form herunterladen.

Seminarprogramm 2. Halbjahr 2023

Marek Sesta

Christina Massing

Digitale und organisatorische Verstärkung im Apothekerverband

Service wird im Apothekerverband bekanntlich großgeschrieben. Ein Team von Spezialist:innen unterstützt die Mitglieder tatkräftig in allen Belangen des Apothekenbetriebs. Seit kurzem werden wir durch einen Digital-Experten und eine Direktions-Assistentin verstärkt.

Seit Mitte Mai ist ***Marek Sestak*** Teil unseres Teams. Der 34-jährige studierte Informatiker ist gebürtiger Slowake, der in Österreich aufgewachsen ist. Marek bringt eine langjährige Expertise in der Entwicklung und Optimierung digitaler Produkte mit, aber auch in der digitalen Vermarktung und im digitalen Vertrieb von Services und Waren. Er war für namhafte Großunternehmen wie UPC, ING, die Wirtschaftskammer und Kika/Leiner tätig. Beim Apothekerverband bekleidet Marek die neu geschaffene Position des Digital Marketing Managers. In dieser Funktion ist er für die Pflege und Weiterentwicklung der digitalen Services zuständig und betreut den neuen digitalen Marktplatz unsere-apotheken.at.

Bereits Mitte April ist ***Christina Massing*** zu uns gestoßen. Die 25-jährige gebürtige Steirerin hat fast neun Jahre lang in der Wirtschaftskammer in ihrem Heimatbundesland in verschiedenen Fachgruppen der Sparten Handel und Industrie gearbeitet, bevor sie ein Jahr lang in Italien als Hotelopening-Assistant tätig war. Beim Apothekerverband unterstützt Christina die Direktion als Direktions-Assistentin im Bereich der Organisation.

Wir freuen uns über die Verstärkung durch die beiden neuen Mitarbeiter:innen und heißen sie auch auf diesem Weg herzlich willkommen im Apothekerverband!

Halbzeit für die Personal-Kampagne 2023 des Apothekerverbands

TV, Kino, Radio, Plakate, Zeitungen und Social Media – an unserer Personalkampagne kam im Frühjahr praktisch niemand vorbei. Zeit für eine Zwischenbilanz, bevor es nach dem Sommer in die zweite Halbzeit geht.

Es ist die größte Kampagne, die der Apothekerverband je umgesetzt hat. Der Grund: Der Fachkräftemangel ist auch in den Apotheken angekommen – es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden.

Der Apothekerverband hat sich bereits 2022 intensiv mit modernem Employer Branding befasst. Welche Erwartungen haben junge Menschen an ihr Berufsleben? Was macht die Apotheke zu einem attraktiven Arbeitsplatz? Wie treffen Jugendliche eine Entscheidung über ihre Ausbildung? Die Ergebnisse von Studien und Befragungen bildeten die Basis für die Personalkampagne, die gemeinsam mit der Kommunikationsagentur bettertogether konzipiert und umgesetzt wurde. Ziel: möglichst viele 14- bis 24-Jährige für eine PKA-Lehre bzw. ein Pharmaziestudium begeistern.

Wie bringt man nun diese „Generation Z" – die 14- bis 24-jährigen – dazu, sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in einer Apotheke zu informieren? Nicht mit der klassischen Stellenanzeige, sondern mit authentischen Videos, Bildern und Infos aus der Zielgruppe selbst – bevorzugt auf digitalen Kanälen. Models aus ganz Österreich, darunter echte PKA und Pharmaziestudierende, erklären auf TikTok, Instagram, YouTube oder Spotify die Vorteile einer Berufslaufbahn in der Apotheke. Auf www.job-apotheke.at können sich alle Interessierten über Lehre und Studium informieren. Darüber hinaus waren die Sujets im Frühjahr in TV, Zeitungen und Magazinen sowie auf Plakaten im ganzen Land zu sehen.

Eine wichtige Rolle bei der Berufswahl spielen Eltern und Lehrer:innen. Die Inhalte der Kampagne „Passt zu mir" wurden daher zusätzlich auf Facebook ausgespielt. Und 1.300 NMS und Polytechnische Schulen erhielten im Frühling ein Angebot für Info-Pakete. Besonders starke Botschafter:innen der Personalkampagne sind die Apotheker:innen vor Ort. Ob Verteilen der Infomaterialien, Bereitstellen der eigenen Apotheke als Drehort für Videos oder Auftreten vor der Kamera – die Bereitschaft zur Unterstützung ist enorm.

Kampagne trägt erste Früchte

Um bei einer solch großen Kampagne nicht im „Blindflug" unterwegs zu sein, wird sie von der Marktforschung begleitet. Die Ergebnisse der Befragungen nach der ersten Welle zeigen: Die Kampagne funktioniert exzellent und kommt in der jungen Zielgruppe äußerst gut an.

- Nach den ersten Maßnahmen wissen 76 Prozent der jungen Menschen, dass man eine PKA-Lehre machen kann.
- Bei den 14- bis 16-Jährigen ist die Bekanntheit der Lehre um 36 Prozent gestiegen.
- Drei Viertel von ihnen können sich eine PKA-Lehre vorstellen
- Das Pharmaziestudium ist nach der ersten Welle 84 Prozent der jungen Befragten bekannt.
- 86 Prozent der Uni-interessierten 17- bis 19-Jährigen, die die Kampagne gesehen haben, sind durchaus interessiert an einem solchen Studium.

Reges Interesse der Fachmedien: *Präsident Thomas W. Veitschegger, Vizepräsident Alexander Hartl und Kommunikationsleiter Ralph Luger präsentieren gemeinsam mit der Agentur bettertogether die Personalkampagne*

Hinter den Kulissen – *Für die „Passt zu mir"-Sujets wurden 16 Models aus sechs Bundesländern geshootet. Vizepräsident Alexander Hartl verschaffte sich beim Dreh vor Ort einen Eindruck.*

Fortsetzung folgt – *Im Sommer und im Herbst folgt die zweite Welle an Maßnahmen für potenzielle PKA-Lehrlinge und Pharmazie-Studierende.*

Insgesamt wurden 2.050 Personen befragt, darunter 1.350 14- bis 30-Jährige.

Fortsetzung folgt

Die zweite Welle an Maßnahmen erfolgt im Spätsommer bzw. Herbst. Geplant sind dafür eine spezielle Aktion auf Social Media für PKA, City Lights und Schulplakate, Kinospots und eine weitere Offensive auf den digitalen Plattformen. Ganz aktuell ist am Wiener Donaukanal eine 30 m² große Außenwerbung zu sehen.

Personalkampagne

Ein Servicepaket mit Foldern und Plakaten können Sie unter ***service@apothekerverband.at*** *oder über folgenden QR-Code bestellen:*

Vom Neusiedler- bis zum Bodensee. *Zu sehen war die Kampagne von März bis Mai auf Plakaten in ganz Österreich, in TV-Spots, in den Medien, in Schulen, online und auf Social Media.*

EIN JOB IN DER APOTHEKE.

PASST ZU MIR.

Der Österreichische Apothekerverband hat 2023 eine bundesweite Personalkampagne gestartet. Ziel ist es, junge Menschen für eine Laufbahn in der Apotheke zu gewinnen: Als PKA oder als Pharmazeutinnen und Pharmazeuten. Nach der 1. Welle an Maßnahmen im Frühjahr können wir sagen: Die Kampagne funktioniert! Sie kommt bei der Generation Z extrem gut an. Eine Zwischenbilanz in Zahlen.

UNSERE PERSONALKAMPAGNE IN ZAHLEN. EINE ZWISCHENBILANZ.

Das Wichtigste im Überblick

- ✓ **Österreichweite Kampagne**
- ✓ Eine Kampagne in **zwei Wellen**
- ✓ **10 Wochen** Kampagnen-Dauer 1. Welle
- ✓ **12 Wochen** Kampagnen-Dauer 2. Welle
- ✓ **10 Monate** Sichtbarkeit in der Google-Suche und auf Social Media
- ✓ **14- bis 24-Jährige** primäre Zielgruppe
- ✓ **16 Kampagnen-Models** aus 6 Bundesländern
- ✓ **2/3 davon „echte“** PKA-Lehrlinge bzw. Pharmaziestudierende
- ✓ **3 Sprachen** auf Social Media (Deutsch, Türkisch, Arabisch)

Auf allen Kanälen sichtbar

560
TV-Spot Ausstrahlungen

19
Schaltungen in Print-Medien

589
Schulplakate

851
Plakate & Citylights

4
Social Media Plattformen

7,8 Mio.
Youtube & **Online Video** Views

8.000
Digitale „Plakate“

1
Landingpage www.job-apotheke.at

Präsenz in der Zielgruppe

81,5 Mio.

Sichtkontakte gesamt
März bis Mai 2023

- ✓ **68,4 Mio.** durch TV, Print, Plakate, Kino, Online-Audio, Online-Video, Anzeigen, Suchmaschinen-Werbung
- ✓ **13,1 Mio.** auf TikTok, Instagram, Facebook, Twitch
- ✓ **150 k Zugriffe** auf www.job-apotheke.at
- ✓ **18- bis 24-jährige Frauen** Top-Klickerinnen bei Google-Anzeigen

Ergebnisse Marktforschung*

Details PKA-Lehre

- ✓ **76 % Bekanntheit** der PKA-Lehre
- ✓ **Steigerung der Bekanntheit** bei den 14- bis 16-Jährigen um **36 %**
- ✓ **3/4 der lehrstellensuchenden** 14- bis 16-Jährigen, die Kampagne gesehen haben, können sich **PKA-Lehre vorstellen**

Details Pharmaziestudium

- ✓ **84 % Bekanntheit** des Pharmaziestudiums nach der Kampagne
- ✓ **86 % der Uni-interessierten** 17- bis 19-Jährigen, die Kampagne gesehen haben, **können sich Pharmaziestudium vorstellen**

* Onlineumfrage vor und nach der ersten Welle mit gesamt 2.050 Personen, davon 1.350 zwischen 14 und 30 Jahren

Interesse an der Kampagne?
Hier finden Sie mehr Infos und alle Sujets:
www.job-apotheke.at/kampagne

Österreichischer Apothekerverband